

sie durch ihn erlitten hatte, also war es ein Nichts, wie er sie mit Eifersucht verfolgt hatte, gequält und mürbe und angstvoll gemacht? „Was willst du?“ schrie ich; „ist es dir nicht genug, daß ich dich gerettet habe vor ihm?“ Und sie starrt mich an, bekommt wieder den fremden, erschrockenen Ausdruck in den Augen und stammelt: „Vor ihm? Gerettet? Aber woher denn?“ Das ist zuviel! Sie spielt Komödie mit mir, um mir nicht dankbar sein zu müssen! „Wovor? Vor dem Tode, du Närrin, sahst du nicht seine Mörderhände?“

Und da faßt mich eine sinnlose Wut. „Weißt du nicht, was er dir tun wollte? Daß er dich töten wollte, ermorden? So! So! So!“ Und ich packe sie und werfe sie zurück auf den Diwan, umklammere mit den Händen ihren weichen, lebendwarmen Hals und würge sie! Ach, ich würge sie ja nur zum Scherz, nur um ihr die Gefahr zu zeigen, der sie soeben entgangen ist! Aber sie wehrt sich, zappelt — ja, denkt sie denn, daß ich sie erdrosseln will? Sie versucht zu schreien! Nein, das gibt es nicht! Das darf sie nicht! Weckt womöglich das ganze Haus! Ach, sie lächelt schon wieder, ich löse den Griff ein wenig, sie hebt die Arme und legt sie um meinen Nacken, sie bewegt ihren Körper, ihren weißen, nackten Leib, ihre langen, schönen Beine. Aber sie will wieder schreien, sicher, denn schon hat sie den Mund geöffnet! „Elga, schweig still, wenn dir, wenn dir dein Leben lieb ist!“ Ah, das wirkt, wie entsetzt sie mich anstarrt! Entsetzt? Nein, da ist noch etwas anderes drin, als Entsetzen! Ich kenne diesen Blick bei Frauen! So weich und hingebend — Elga, ich habe wohl wieder fester zugefaßt, sie wirft sich hoch, sie kann nicht reden, aber ihr ganzer Körper redet! Wie schön sie ist, sie windet sich wie eine Schlange, wie eine glatte, kühle Schlange! Ich bin über ihr, mein Mund ist dicht vor ihr, sie will mich küssen, sie will schreien, sie liebt mich und will mich verraten! „Elga!“ Und ich presse mit aller Kraft meine Hände um ihren Hals! Da dehnt sie sich, weich und ganz verloren, in einer Ekstase, die nichts Menschliches mehr hat, ihr Rücken steilt sich in einer wunderbaren Kurve, ihre Füße stoßen einmal in namenloser Verzückung auseinander, und dann, während ihr Blick sich verschleiert — wie Herrliches muß sie jetzt in der Trance erleben — streichelt sie mein Gesicht mit einer matten Bewegung, ihre Hand ist wie ein Blatt so kühl und zitternd, sie reckt sich noch einmal und liegt dann, zurückgesunken, still vor mir. „Oh, Elga!“ Ich lasse ihren Hals los, ich küsse sie, ich liebe ihren ganzen, elfenbeinernen Körper — bis ich merke —. Was ist mit ihr? Sie liegt so sonderbar unbeweglich, wie verrenkt da; und ihr Körper wird, oder täusche ich mich — ihr Körper wird langsam kühl? „Elga? Was ist mit dir?“ Aber ihre Hand, die ich gefaßt habe, fällt, losgelassen, tot herab — tot — tot? „Elga? So rede doch! Elga, Elga — ich, allmächtiger Gott! Ich habe sie, die ich liebte, Elga, ich habe dich getötet! —“

Wie ruhig sie daliegt und lächelt. Niemals hat sie so friedlich, so wunschlos und erfüllt gelächelt wie jetzt, wie hier. Das Licht ist sehr heruntergebrannt, es wird schon grau vor dem Fenster, ein neuer Tag. „Elga, du weißt nicht, du weißt nicht mehr, wie sehr ich dich liebe! Ich habe dich so sehr — nein, nicht daran denken! Mein Gott, du liegst ja ganz nackt da! Ich muß dich zudecken! So, nun ist nur dein Gesicht zu sehen — den Hals auch verdecken, man sieht dort Spuren. — Was hast du getan? Elga, du hast mich zum Mörder gemacht! Um deinetwillen habe ich es getan, einmal, zweimal! Elga, ich darf nicht bei dir bleiben! Ich bin ja, ich bin ja ein Lustmörder!“

Man wird mich nicht bemerken, wenn ich das Haus verlasse, niemand hat jetzt schon auf. — „Leb' wohl, Elga, leb' wohl, liebe, liebe Elga! Schlafe, schlafe! Wie ich dich um deine Ruhe beneide! Leb' wohl, einzige Elga! —“

★

Journal-Nr. UE/731, VB.

Die vorstehenden Aufzeichnungen, die man auf dem Schreibtisch des Mörders und Selbstmörders Bernhard Torlehn fand, sind nach Kenntnisaufnahme durch den Herrn Staatsanwalt zu den Akten zurückzuliefern.

gez. M a a B e n, Gerichtsschreiber.